

Artikel

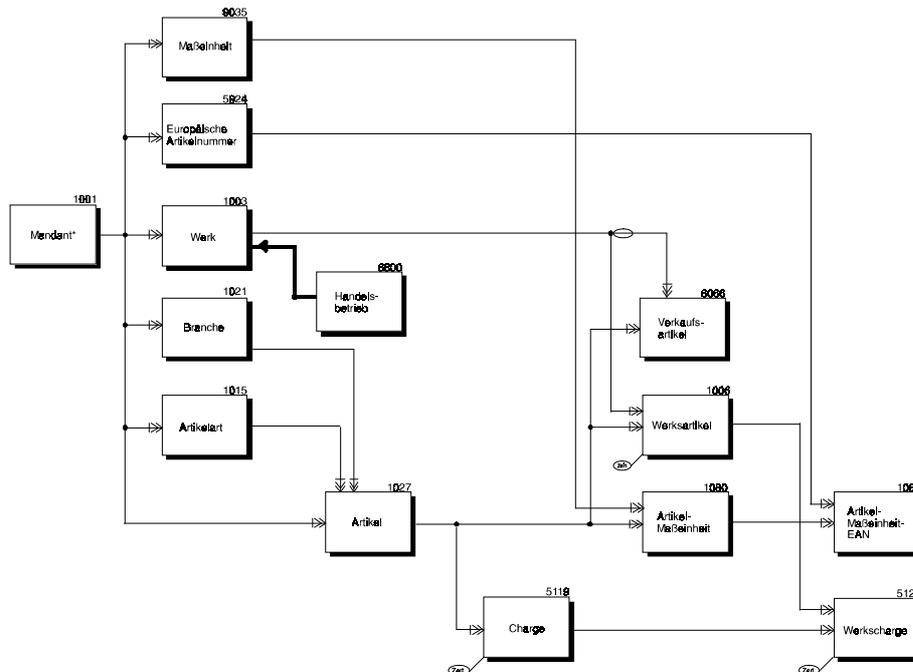


Abb. 4-9: Datenmodell Artikel (vereinfachter Ausschnitt)

Die Listung neuer Artikel, die Pflege des vorhandenen Artikelsortiments sowie die Auslistung von Artikeln sind die wesentlichen Aufgaben der Artikelverwaltung. Durch die Vielfalt der Artikel und die Mengenproblematik ist eine effiziente Pflege für jedes Handelsunternehmen von größter Bedeutung. Im SAP-Handelssystem R/3 Retail wurden diese Gegebenheiten entsprechend berücksichtigt. Auf unterschiedlichen Ebenen sind variable Einstellmöglichkeiten für Ablauf und Felddefinition der einzelnen Masken vorgesehen. Außerdem sind integrierte Anwendungen, Massenpflege und eine unterschiedliche Oberflächengestaltung aufgrund von Pflegehierarchien und Profilen möglich. Vererbung von Feldern und Feldinhalten von definierten höheren Gruppen (z.B. Warengruppe) sowie Referenz auf bestehende Stammsätze bedeuten ebenfalls wichtige Voraussetzungen für Sicherheit und optimale Bearbeitung.

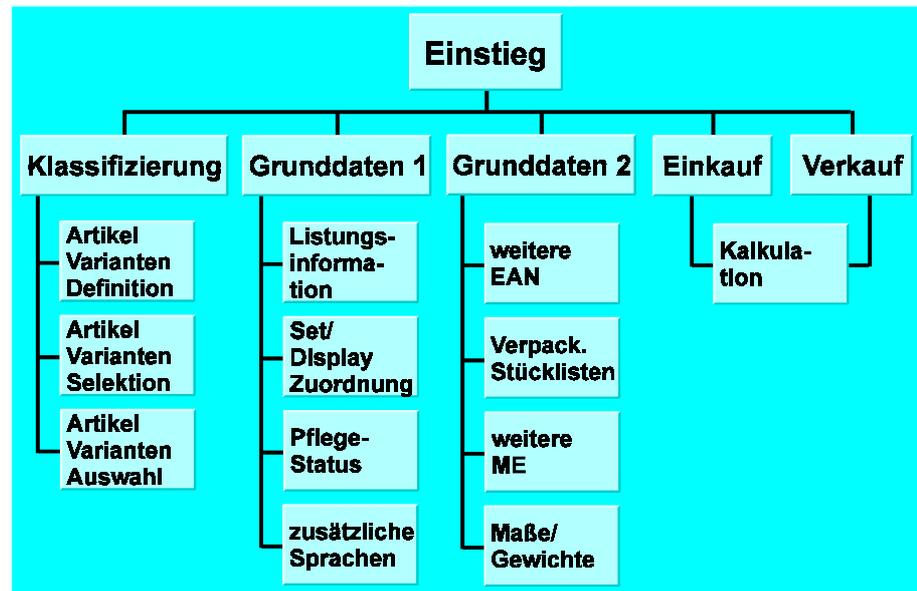


Abb. 4-10: Optimale Artikelpflege

Grundsätzlich ist die Gruppierung der Datenfelder in den Masken nach den typischen organisatorischen Strukturen im Handel ausgerichtet. Jede Maske kann separat aufgerufen und bearbeitet werden. Mit der integrierten Artikelpflege erlaubt das System die Gesamtbearbeitung eines Artikels.

Artikelhierarchie Die Vielfalt der Branchen und Sparten im Handel macht es erforderlich, einen DV-Standard zur einheitlichen Artikelsicht zu definieren.

Artikelart Im R/3 Retail erfolgt diese Festlegung durch die Artikelart, deren Bedeutung im Customizing hinterlegt wird und die vollkommen variabel eingestellt werden kann. Folgende Artikelarten sind im Standard definiert:

- Food exkl. Frische und Getränke
- Frische
- Getränke
- Non Food, Hardware
- Mode (saisonal / nicht reassortierbar)
- Textil (reassortierbar)

Je Artikelart sind unterschiedliche Standard-Bildfolgen und Feldauswahlen implementiert.

Im Handel ist die Warengruppe die wichtigste Artikelhierarchie. Jeder Artikel muß genau einer Warengruppe zugeordnet werden, da auf dieser Ebene in vielen Unternehmen Planung, Controlling und Ergebnisrechnung stattfinden. Oberhalb der Warengruppe sind weitere Hierarchiestufen (z.B. Hauptgruppen, Sparten usw.) als Statistikgruppen möglich. Die Zuordnung der Artikel erfolgt immer zur untersten Ebene, der eigentlichen Warengruppe, deren Aufbau frei wählbar ist, die aber in sich auch wieder hierarchisch gegliedert sein kann.

Warengruppe

Durch die Artikelhierarchie können im System Defaults für untergeordnete Artikel definiert werden, die den optimalen Ablauf der Artikelpflege inklusive der notwendigen Plausibilitätskontrollen unterstützen.

Über das SAP-Tool "Klassifizierung" kann jeder Artikel optional zu weiteren Gruppierungen zugeordnet werden. Diese Klassifizierung wird nicht direkt im Artikelstamm abgelegt, sondern im autonomen Umfeld und dient in der Regel zur Suche und Selektion von Artikelnummern mit entsprechenden Folgeverarbeitungen.

Klassifizierung

Ein Artikel ist immer durch die SAP-Artikelnummer eindeutig identifiziert. Da im Handel häufig sprechende Artikelnummern zu finden sind, ist eine externe aber auch eine interne Vergabe einer neu anzulegenden Artikelnummer möglich. Innerhalb definierter Hierarchien können Regeln zur automatischen Ermittlung festgelegt werden. Auch die automatische Teilermittlung (z.B. nächste fortlaufende Variantenummer innerhalb einer Sammelartikelnummer) wird vom System unterstützt.

Artikelnummer

Artikel im Handel sind zunächst einmal Objekte, die eingekauft und verkauft werden. Neben dem Einzelartikel, für den diese einfache Definition zutrifft, gibt es jedoch Sonderformen in denen

Artikeltypen

- der eingekaufte Artikel nicht identisch weiterverkauft wird,
- eine Verkettung von Artikeln notwendig ist,
- der Artikel aus unterschiedlicher Sicht differenziert existiert.

Die im Handel notwendige Funktion, daß sich ein Artikel aus mehreren Komponenten (Einzelartikel, Varianten) zusammensetzt, wird mit Stücklistenstrukturen dargestellt und als strukturierter Artikel bezeichnet. Beispiele hierzu sind Lots, Sets und Displays. Auch Leergut kann über strukturierte Artikel abgebildet werden.

Strukturierter Artikel

Objekt	Beispiel	Erläuterung
Einzelartikel	Persil 3 KG	
Sammelartikel	Bluse Paris	Leitartikel für Varianten
Variante	Bluse Paris/42/rot	Variante zu Sammelartikel Bluse Paris
Einkaufsartikel	Socke Bristol/M/rot	Verkauf über CPD-Artikel
CPD-Artikel	Falke Socken (global)	alle Sockengrößen und Farben werden über ein „Conto-pro-Diverse“ (CPD) verwaltet
Depotartikel	Knöpfe	Warengruppen-Artikel
Lot	Schuhe Rom schwarz	Größe und Menge je LOT z.B.: Gr. 40, 2 St / Gr. 42, 1 St
Display	Milka Kuh	Sorte und Menge je Display z.B.: Nuss 80 / LilaPause 100 Milka 50 /
Verkaufs-Set	Rock / Bluse	Rock Modell Mailand Gr. 42, Farbe rot; Bluse Modell Paris Gr. 42, Farbe weiß
Pfand-Set	Cola-Kiste	12 FL. Cola + 12 leere Pfandfl. + 1 Pfandkiste
Zerlegeartikel	Schweinehälfte Kotelett/Filet/Rippchen	Einkauf Verkauf

Als umfassende Artikelpflegefunktion steht die "Vollversion" zur Verfügung, die aus mehreren Masken besteht. Zur optimalen Artikelpflege können "Kurzversionen" variabel definiert werden. Die Zuordnung kann aufgrund der Artikelart oder Benutzergruppe erfolgen.

Pflegeoberfläche

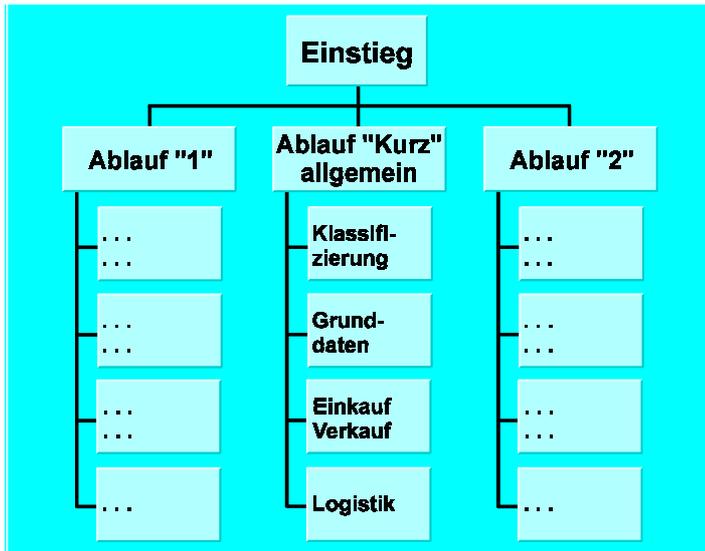


Abb. 4-11: Kurzversion

Integrierte Anwendungen

Neben der variablen Bildfolge werden innerhalb der Artikelpflege integrierte Anwendungen unterstützt. Dadurch besteht die Möglichkeit, eine speziell auf das eigene Unternehmen bzw. für Teilbereiche individuell zugeschnittene Artikelstammpflege inkl. Verzweigung zu anderen Funktionen von R/3 Retail zu definieren.

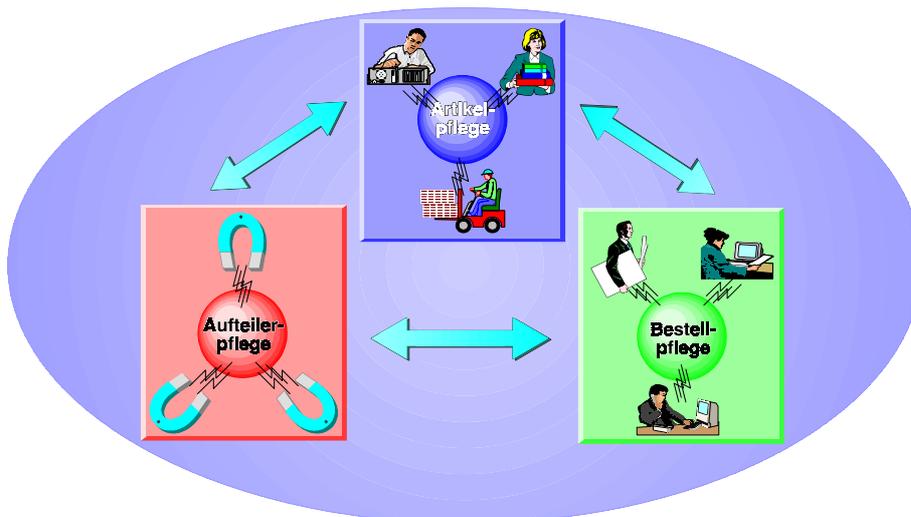


Abb. 4-12: Integrierte Anwendungen

Massenpflege Die Problematik von Änderungen im Artikelbereich ist aufgrund der großen Mengen nicht zu unterschätzen. Durch die Artikel-Massenpflege bietet R/3 Retail eine optimale Möglichkeit zur effizienten und sicheren Bearbeitung dieser Vorgänge. Hier wird mit wenigen Eingaben und unter weitestgehender Nutzung von Defaults, Vorlagen und Regeln eine Änderung aller betroffenen Stammsätze durchgeführt. Besonders deutlich wird dies bei

- Verkaufspreisänderungen für viele Betriebe bzw. Artikel,
- Konditionen,
- Pflege von Sammelartikeln: (Übernahme auf alle Varianten)

Sammelartikel Der Sammelartikel im R/3 Retail ist der Leitartikel für alle zugeordneten Varianten. Bei der Neuanlage eines Sammelartikels werden aufgrund der Warengruppe die festgelegten Defaults übernommen, eventuell geändert und um weitere Stammdatenfelder ergänzt. Zur Neuanlage von Varianten werden, ebenfalls aufgrund der Warengruppen, die möglichen Variantenmerkmale (z.B. Größe/Farbe) mit den erlaubten Ausprägungen in Matrixform angezeigt. Durch Ankreuzen der anzulegenden Varianten wird je Variante ein Artikel-Stammsatz mit den Daten des Sammelartikels angelegt. Falls erforderlich, z.B. falls eine Variante andere Preise hat, kann diese Variante entsprechend nachgepflegt werden.

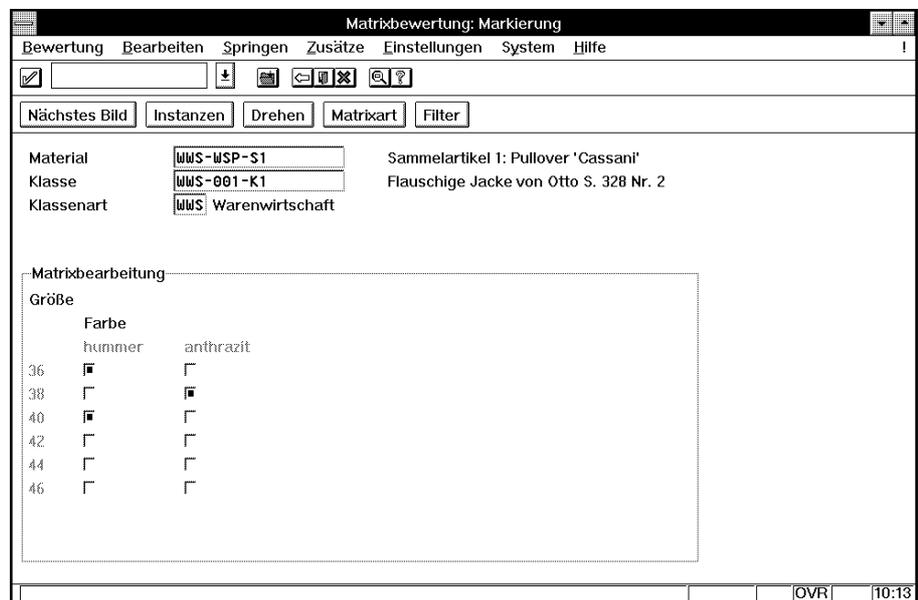


Abb. 4-13: Screen Matrix Variantenpflege

R/3 Retail kennt zwei Arten saisonaler Artikel:

- ❑ Saisonartikel
Einmalartikel, die nur innerhalb einer festgesetzten Zeitspanne geführt werden, z.B. modische Artikel für die Saison Frühjahr/Sommer 1995
- ❑ Periodenartikel
Artikel, die in jährlich wiederkehrenden Perioden regelmäßig bewirtschaftet werden, z.B. Oster- oder Weihnachtsartikel

Saison



Abb. 4-14: Saison

Die Saison wird durch ein Anfangs- und Enddatum festgelegt. Einer solchen Zeitperiode kann zur Identifizierung ein entsprechender Text mitgegeben werden. Die Anpassung von Saisonzeiträumen an regionale Gegebenheiten (z.B. unterschiedlicher Ferienanfang usw.) ist möglich. Der Saisonzeitraum wird bei der Erstellung des Bestellbuchs sowie bei der saisonalen Warenplanung berücksichtigt.

Nach Ablauf eines Saisonzeitraums wird für Saisonartikel eine Saisonendebehandlung durchgeführt. Hierbei können die einem abgelaufenen Saisonzeitraum zugeordneten Artikel entweder mit einer Löschvormerkung versehen oder einer neuen Saison zugeordnet werden.

Periodenartikel werden aufgrund der ihnen zugrundeliegenden Perioden unterschiedlich disponiert. Ein Artikel kann mehreren dispo-relevanten Perioden zugeordnet werden.

EAN-Verwaltung Im R/3 Retail werden grundsätzlich alle EAN-Typen unterstützt z.B.:

- Hersteller-EAN
- Instore-EAN
- Kurz-EAN
- Frischwaren-EAN
- Gewichts/Preis-EAN

Jedem EAN-Typ kann ein Prüfzifferalgorithmus zugeordnet werden. Da im System bis 18stellige Nummern möglich sind, können auch andere (eigene) Numerierungen festgelegt und (wie die EAN) zum Etiketten-Druck inkl. Barcode-Druck bzw. zur Erfassung mittels Barcode genutzt werden. Je Artikelnummer können pro Abpackung bzw. Mengeneinheit EANs zugeordnet werden. Damit sind die Voraussetzungen für Scanning in allen Logistikprozessen z.B. Wareneingang, Warenausgang, Verkauf mit unterschiedlichen Verpackungsgrößen (Palette, Umkarton, Stück) geschaffen.

Welche Merkmale besitzt die Artikelstammverwaltung?

- Flexible Datenstrukturen
- Vereinfachung der Massenflege durch Sammelartikel/Variantenkonstrukt
- Integrierte Pflegeoberflächen
- Im Standard definierte handelspezifische Artikelobjekte